

Semester Kompakt

Wintersemester 2021/ 22

Inhalt

Vorwort	1
Menschen	2
Neues aus dem Fachbereich	4
Studierendenschaft	7
Zahlen und Fakten	8
Promotionen	10
Zum Schluss	12
Impressum	13

Juridicum

Vorwort

Liebe Studentinnen und Studenten,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein neues Semester beginnt in einer Wirklichkeit, die jeden von uns berührt. Krieg, Gewalt, Unterdrückung und Terror werden plötzlich wahrnehmbare Realität. Unsere Gedanken sind bei den Menschen in der Ukraine. Hoffen wir das Beste oder zumindest nicht, dass das Schlimmste eintritt.

Das nächste Semester wird also herausfordernd. Corona hoffen wir dann ein Stück weit hinter uns gelassen zu haben. Wir wollen in Präsenz lehren. Dies wird weiter Rücksicht von uns allen verlangen und vielleicht wird der eine oder andere Maske tragen aus Rücksichtnahme und nicht, weil er es muss.

Hoffen wir, dass viele an die Universität zurückkehren und hoffen wir auf einen intensiven Dialog und anregende Gespräche mit Studentinnen und Studenten und Professorinnen und Professoren.

Ich wünsche Ihnen allen einen guten Start und grüße Sie herzlich

Ihr Gregor Thüsing



**Prof. Dr. Gregor
Thüsing, LL.M.**

Prodekan und Fachbereichsvorsitzender

Menschen

Neue Professur

PD Dr. Alexander Scheuch

Herr Privatdozent Dr. Alexander Scheuch hat zum 1.3.2022 eine Professur für Bürgerliches Recht, Handels-, Gesellschafts- und Zivilprozessrecht am Fachbereich Rechtswissenschaft übernommen. Herr Scheuch studierte von 2005 bis 2010 an der Universität Münster. Von 2010 bis 2013 war er dort als Mitarbeiter am Institut für Internationales Wirtschaftsrecht (Prof. Dr. Ingo Saenger) tätig. Seine 2013 fertiggestellte Dissertation zum Scheingesellschafter wurde mit dem Harry-Westermann-Preis ausgezeichnet. Sein Referendariat absolvierte Herr Scheuch ab 2013 im Bezirk des OLG Köln. Anschließend war er als Justiziar für den 1. FC Köln tätig. Ende 2015 kehrte er als Akademischer Rat a.Z. nach Münster zurück. Von 2017 bis 2020 war er Mitglied im Jungen Kolleg der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste. 2020 habilitiert er sich mit einer Arbeit zu Rechtsirrtum und Rechtsungewissheit im Privat- und Zivilprozessrecht. Es folgten Lehrstuhlvertretungen in Osnabrück und Gießen.

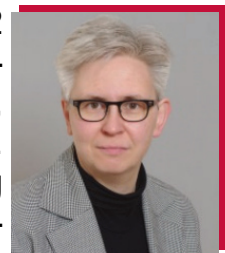


Lehrstuhlvertretungen im Sommersemester 2022

Herr Privatdozent Dr. Lars Berster vertritt im laufenden Sommersemester eine Professur für Strafrecht und Strafprozessrecht (ehem. Prof. Dr. Rainer Zaczyk). Im Anschluss an sein Studium in Passau und Münster und das Referendariat am Landgericht Dortmund promovierte Herr Berster an der Ludwig-Maximilians Universität München mit einer von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Bernd Schünemann betreuten Dissertation zum Thema „Die völkerstrafrechtliche Unterlassungsverantwortlichkeit“. Nach einer Tätigkeit als Richter am Landgericht Kassel kehrte Herr Berster als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Lehrstuhls für deutsches und internationales Strafrecht (Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Claus Kreß, LL.M.) an der Universität zu Köln in die Wissenschaft zurück. Dort habilitierte er sich am 22.01.2021 mit einer Schrift zum Thema „Verhaltensnorm und Zeit“ und erhielt die Lehrbefugnis für deutsches Straf- und Strafprozessrecht, Internationales Strafrecht und Rechtsphilosophie. Es folgten Lehrstuhlvertretungen in Freiburg, Passau und Köln. Zu den Forschungsschwerpunkten Herrn Bersters zählen strafrechtsdogmatische Grundlagenfragen, das Völkerstrafrecht sowie das Recht der Nachhaltigkeit.



Frau Privatdozentin Dr. Kathrin Brei wird im Sommersemester 2022 erneut die Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung und Europäisches Privatrecht, Frau Prof. Dr. Dethloff, an der Universität Bonn in der Lehre vertreten. Frau Prof. Dethloff ist derzeit Direktorin am Käte Hamburger Kolleg ‚Recht als Kultur‘. Vor und nach ihrer Promotion zum Thema „Entschul-



derung Straffälliger durch Verbraucherinsolvenz und Restschuldbefreiung“, die mit dem Dissertationspreis der Westfälisch-Lippischen Universitätsgesellschaft ausgezeichnet wurde, arbeitete Frau Brei als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bielefeld (Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Anwaltsrecht, Rechtsgestaltung und Rechtssoziologie, Prof. Dr. Fritz Jost). 2016 wurde Frau Brei mit einer Arbeit zur „Interessenwahrnehmung in der anwaltlichen Vertragsgestaltung“ habilitiert. Für ihre Lehrtätigkeit im Zivilrecht wurde Frau Brei der Fachbereichslehrpreis des Jahres 2020 seitens des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Universität Bonn verliehen.

Herr Akademischer Rat a. Z. Privatdozent Dr. Matthias Fervers wird die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Professur für Bürgerliches Recht, Kunst- und Kulturgutschutz von Prof. Dr. Matthias Weller vertreten. Prof. Weller wird im Rahmen des von ihm geführten und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien mit knapp 1,1 Millionen Euro geförderten Drittmittelprojekts „Restatement of Restitution Rules for Nazi-Confiscated Art“ ein Forschungssemester antreten.



Der Fachbereich freut sich sehr, für die Vertretung Herrn Privatdozenten Dr. Matthias Fervers gewonnen zu haben. Herr Fervers ist seit 2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilverfahrensrecht, Europäisches Privat- und Verfahrensrecht bei Professor Dr. Beate Gsell an der Ludwig-Maximilians-Universität München und wurde am 25.11.2021 mit einer Arbeit zum Thema „Die Bindung Dritter an Prozessergebnisse“ habilitiert. Zuvor hatte er von 2004 bis 2008 Rechtswissenschaften an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg studiert. Seine Promotion erlangte er, begleitend zu seiner Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter von 2008 bis 2011, ebenfalls in Freiburg, dies mit einer von Professor Dr. Dres. h.c. Rolf Stürner betreuten Dissertation mit dem Titel „Hypothèque rechargeable und Grundschuld“, ausgezeichnet mit dem Carl-von-Rotteck Promotionspreis 2013 (Fakultätspreis) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Frau Akademische Rätin a.Z. Privatdozentin Dr. Ann-Marie Kaulbach wird die Professur für Bürgerliches Recht und Römisches Recht von Prof. Dr. Martin Schermaier vertreten. Der Fachbereich freut sich sehr, für die Vertretung Frau Privatdozentin Dr. Ann-Marie Kaulbach gewonnen zu haben. Frau Kaulbach hat im Wintersemester 2021/22 den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht von Prof. Dr. Hähnchen an der Universität Bielefeld vertreten. Seit 2014 ist sie Geschäftsführerin des Kompetenzzentrums für juristisches Lernen und Lehren der Universität zu Köln. Am 14.10.2021 wurde sie mit einer von Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb betreuten Arbeit zum Thema „Strukturen und Richtlinien professioneller Vertragsgestaltung – Grundlegung einer Methode zur Gestaltung notarieller und anwaltlicher Verträge im Zeitalter der Digitalisierung“ habilitiert. Zuvor hatte sie von 2004 bis 2008 Rechtswissenschaften an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn studiert. 2012 promovierte sie mit der von Prof. (em.) Dr. Eberhard Schilken betreuten Dissertation zu „Gestaltungsfreiheit im Erbrecht – Pflichtteilsrecht und Testiervertrag auf dem Prüfstand“. Die Arbeit wurde durch das Maria-von-Linden-Programm gefördert und mit dem TELEKOM-Preis für zivilrechtliche Dissertationen 2013 (2. Preis) ausgezeichnet.



Foto: H. Teubert

Neues aus dem Fachbereich

Enthüllung der Plakette zur Privaten Jüdischen Volksschule

„Ich konnte hier immer ein schönes Studentenleben führen, ohne zu wissen, dass hier mal jüdische Kinder zur Schule gegangen sind, ohne so unbeschwert leben zu können wie wir.“

Dem Dekan Professor Jürgen von Hagen ging es zu seiner Studienzeit wohl so wie den meisten, die auch heute noch im Juridicum studieren. Denn kaum einer weiß, dass sich von 1934 bis 1941 am Ort des heutigen Juridicums eine Private Jüdische Volksschule befand - damals noch unter der Adresse Koblenzer Straße 32. Gegründet wurde sie damals, um jüdischen Kindern einen Schulbesuch frei von antisemitischen Angriffen zu ermöglichen.

Um an diese Schule zu erinnern und das Andenken an die Opfer des Nationalsozialismus zu bewahren, wurde am 20. Januar diesen Jahres daher eine Bronzeplakette im Juridicum eingeweiht. Zu finden ist sie direkt neben dem Haupteingang der Adenauerallee an der Wand hinter dem baugeschichtlichen Modell des Juridicums. Gestiftet wurde sie von den Professorinnen und Professoren, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie Studierenden der Fakultät



Der Tag der Einweihung hatte Symbolcharakter. Denn am 20. Januar 1942 fand in Berlin die Wannseekonferenz statt, auf der der systematische Mord an den jüdischen Männern, Frauen und Kindern organisiert wurde. Daran erinnerte auch Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Hoch, Rektor der Universität. „Es war einer der dunkelsten Tage der Geschichte Deutschlands“, stellte er fest. Umso wichtiger sei es, „ein Zeichen der Erinnerung und der Verantwortung an die Vergangenheit“ zu setzen, „gleichzeitig aber auch eines für die Gegenwart und Zukunft“. Er dankte insbesondere der Versöhnungsforschung der Universität Bonn für die Aufarbeitung der Geschichte und Professor Thüsing für die Initiative zur Anbringung einer Gedenktafel und betonte die gute Zusammenarbeit zwischen der Universität Bonn und den israelischen Universitäten in Haifa und Jerusalem.

Esther Gardej, Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Bonn und Mitarbeiterin der Versöhnungsforschung, erläuterte im Rahmen der Einweihung der Plakette die Historie der Schule und zitierte die von den letzten fünfzehn Schülern und Schülerinnen einzige Überlebende des Holocausts Anneliese Winterberg: „Die Schulzeugnisse zeigten mir, dass ich ein Mensch war“. Doch genau diese Zeugnisse gingen in der entmenslichten Maschinerie im Konzentrationslager Auschwitz verloren.

Abgerundet wurde die feierliche Enthüllung der Gedenktafel durch Musik von Frank Beilstein und ein Gebet des Vorsitzenden der Allgemeinen Rabbinerkonferenz, Professor Andreas Nachama.

Autor: Lennard Walker

Auf der Gedenktafel im Juridicum findet sich ein QR-Code, der auf die Internetseite des Dekanats führt. Dort finden Sie weitergehende Informationen sowie historische Dokumente zur Geschichte der Privaten Jüdischen Volksschule.



Gemeinsame Vorlesung zur Restitution von NS-Raubkunst der Universitäten Bonn und Tel Aviv

Unter dem Titel „Restitution of Nazi-looted Art in Comparative Perspectives“ fand in diesem Wintersemester ein besonderes Kooperationsprojekt der Universität Bonn und der Hebräischen Universität Tel-Aviv statt, gefördert durch den Transdisciplinary Research Area („TRA“) 4: Unter der Leitung von Prof. Dr. Leora Bilsky, Direktorin des Minerva Center for Human Rights, Buchmann Faculty of Law, Hebrew University of Tel Aviv und Prof. Dr. Matthias Weller, Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Professor für Bürgerliches Recht, Kunst- und Kulturgutschutzrecht, Universität Bonn haben sich erstmalig 60 Studierende der Rechtswissenschaft und der Kunstgeschichte aus Israel und Deutschland im gemeinsamen Dialog mit dem Thema der Restitution nationalsozialistischer Raubkunst beschäftigt.

Die gemeinsame Vorlesung wurde mit dem Ziel initiiert, die Studierenden zusammenzubringen, um ihnen zwei Disziplinen akademisch zu vermitteln: den rechtlichen Rahmen für die Restitution auf der einen und die Provenienzforschung auf der anderen Seite, wobei auf die enge Verzahnung der beiden Bereiche besonderer Fokus lag. Gegenstand der Vorlesung war es, sowohl den historischen Kontext als auch die relevanten Forschungsmethoden zu erforschen und ihre Wechselwirkung mit den aufgeworfenen rechtlichen Fragen zu diskutieren, z. B. was als „gerechte und faire Lösung“ im Sinne der Washingtoner Prinzipien 1998 angesehen werden kann. Dabei wurden die Grundlagen der Restitution nationalsozialistischer Raubkunst rechtsvergleichend dargestellt, streitige Fälle aus der Praxis im Auditorium diskutiert und durch Expertenvorträge durch Gastdozentinnen und –dozenten aus aller Welt bereichert. So entstand ein reger Austausch zwischen den Studierenden, in dem sowohl die unterschiedlichen fachlichen Hintergründe als auch die länderspezifischen Perspektiven einfließen und gegenseitig aufgenommen wurden.

Ihren Höhepunkt und Abschluss fand die Vorlesung mit der öffentlichen, internationalen Konferenz „The Return of Beauty: Restitution of Nazi-looted Art in Comparative Perspectives“, die das Interesse von über 250 Teilnehmenden aus der ganzen Welt anzog und einen Bogen spannte von rechtsphilosophischen Ansätzen für eine Hermeneutik der Restitution über eine historische Analyse der Restitutionspolitik der letzten 50 Jahre in Europa bis hin zur Rückgabe kultureller Artefakte im Rahmen des post-kolonialen Diskurses.

Für fünf der deutschen Teilnehmenden konnten über das Büro des Landes Nordrhein-Westfalen in Tel Aviv Reisestipendien eingeworben werden zur Teilnahme der Konferenz „Due Diligence, Digital Databases, and Cultural Property Law & Policy“ der Harry Radzyner Law School an der Reichman University in Herzliya bei Tel Aviv vom 26. bis zum 29. März 2022. Prof. Weller wird auf dieser Konferenz zur deutschen „LostArt“-Datenbank vortragen.

Nach den sehr positiven Resonanzen insgesamt erwägen beide Seiten der Kooperation die Fortsetzung im nächsten Wintersemester 2022/ 2023. Die Kooperation mit der Universität Tel Aviv wurde von kunsthistorischer Seite von Frau Jun.-Prof. Dr. des. Ulrike Saß und Herrn Prof. Dr. Christoph Zuschlag, beide am hiesigen Kunsthistorischen Institut, mitgetragen.

Autor: Lehrstuhl Prof. Dr. Matthias Weller



Für einen familienfreundlichen Fachbereich

Wie sind Familie und Studium vereinbar und welche Möglichkeiten stehen mir mit körperlichen Beeinträchtigungen am Fachbereich Rechtswissenschaft zur Verfügung? Für diese und weitere Fragen hat Tanja Posch ein offenes Ohr und Antworten parat. Seit Beginn 2020 ist sie die Familienbeauftragte im Fachbereich. In dieser Rolle kümmert sie sich nicht nur um den Diversitätsraum im Juridicum, sondern steht Studierenden und Beschäftigten mit Kind mit Rat und Tat zur Seite und vermittelt Kontakte zum Familienbüro der Universität, die mit weiteren Informationen und Hilfestellungen bereitstehen.

Dem Fachbereich ist es wichtig, dass es Möglichkeiten für alle Studierenden gibt, die hier arbeiten und lernen wollen. Einen besonderen Meilenstein in der Entwicklung hin zu einem besseren Studenerlebnis für Eltern oder Studierende mit Handicap war die Eröffnung des Diversitätsraums kurz vor Beginn der Pandemie. Auf Grund der Ausnahmesituation konnten die durch ihn entstehenden Möglichkeiten leider kaum wahrgenommen werden. Posch hofft, dass sich das nun ändern wird.



Denn der Raum bietet viele Möglichkeiten, die ab dem kommenden Semester hoffentlich großen Anklang finden werden; so kann er einen ruhigen Lernort für Eltern und Kind bieten oder einen Ort, an dem ein Nachteilsausgleich fair und gerecht ausgeführt werden kann. Ein höhenverstellbarer Schreibtisch ermöglicht komfortables Arbeiten, für Studierende mit Kind stehen zudem eine Kommode mit Wickeltisch, ein Sessel zum Stillen und ein

Babybett bereit. Besonders durch seine kinderfreundliche Einrichtung mit kindgerechter Wandgestaltung und Kuscheltieren kann der Raum bestechen und versprüht so eine freundliche Wohlfühlatmosphäre.

Aber nicht nur Eltern soll der Diversitätsraum das Studium erleichtern, betont die Familienbeauftragte. Gerade Studierenden mit Handicap oder chronischer Erkrankung steht der barrierefreie Arbeitsplatz zur Verfügung und die Ruheliege dient Nutzern und Nutzerinnen des Juridicums, die auf Grund einer gesundheitlichen Beeinträchtigung einen Rückzugsraum benötigen. Auch bei medizinischen Notfällen steht der Raum bereit.

Autorinnen und Autor: Helena Eiße, Esther Jordan, Benedikt Steinmann

Fragen bezüglich Nutzung und Reservierung des Raumes richten Sie bitte an: diversitaet@jura.uni-bonn.de



Studierendenschaft

Studentische Gruppen am Fachbereich – ein Überblick

Die Fachschaft Jura:

E-Mail: fs@jura.uni-bonn.de
Homepage: www.fsjurabonn.de
Instagram: [@fsjurabonn](https://www.instagram.com/fsjurabonn)



ELSA Bonn:

E-Mail: info@elsa-bonn.de
Homepage: www.elsa-bonn.de
Instagram: [@elsa_bonn](https://www.instagram.com/elsa_bonn)
Facebook: facebook.com/ELSABonn

FFA Connect:

E-Mail: info@ffaconnect.de
Facebook: facebook.com/ffaconnectbonn

FFA Connect

Law Clinic Bonn/ Düsseldorf:

E-Mail: info@lawclinic.de
Facebook: www.lawclinic.de



Bonn Negotiators:

E-Mail: info@bonn-negotiators.de
Instagram: [@bonn_negotiators](https://www.instagram.com/bonn_negotiators)
LinkedIn: www.linkedin.com/company/bonn-negotiators



Bonner Rechtsjournal:

E-Mail: herausgeber@bonner-rechtsjournal.de
Homepage: www.bonner-rechtsjournal.de
Instagram: [@bonner-rechtsjournal](https://www.instagram.com/bonner-rechtsjournal)

Arbeitskreis Kritischer Jurist*innen:

E-Mail: akjbonn@uni-bonn.de
Instagram: [@akjbonn](https://www.instagram.com/akjbonn)
Facebook: facebook.com/akjbonn

Jura Bonn Alumni e.V.

Homepage: www.jurabonnalumni.de

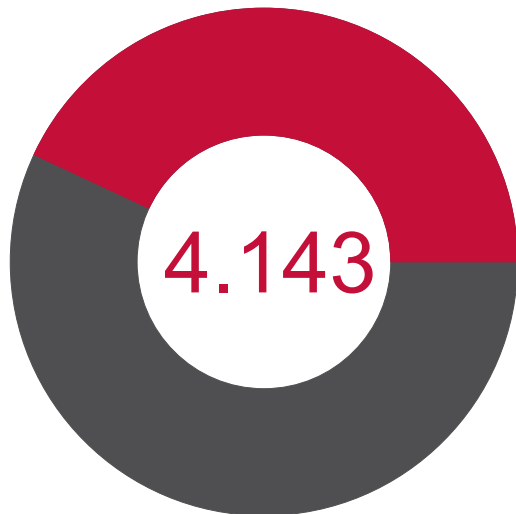


Zahlen und Fakten

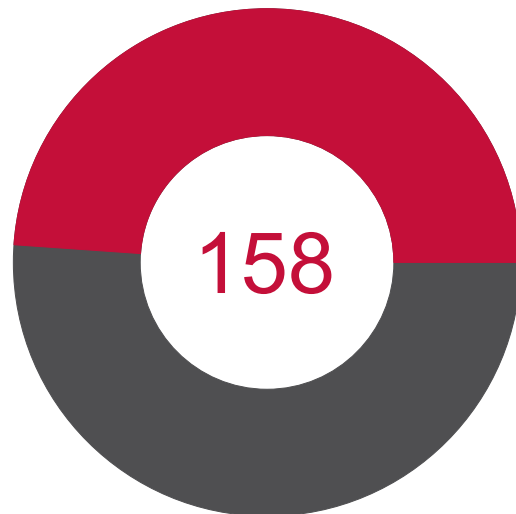
Personen am Fachbereich

Studierende im Wintersemester 2021/ 22

Staatsexamen

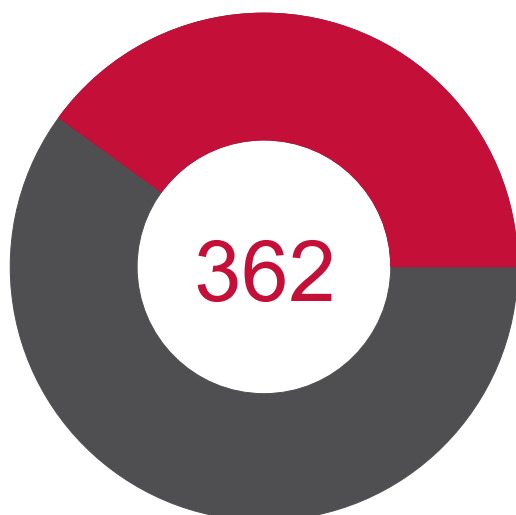


Law & Economics

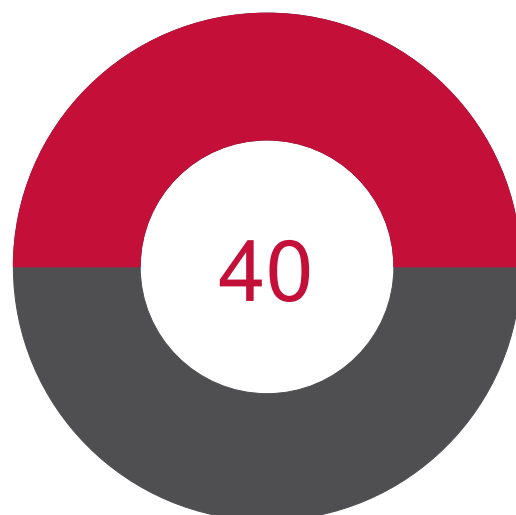


Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2021/ 22

Staatsexamen



Law & Economics



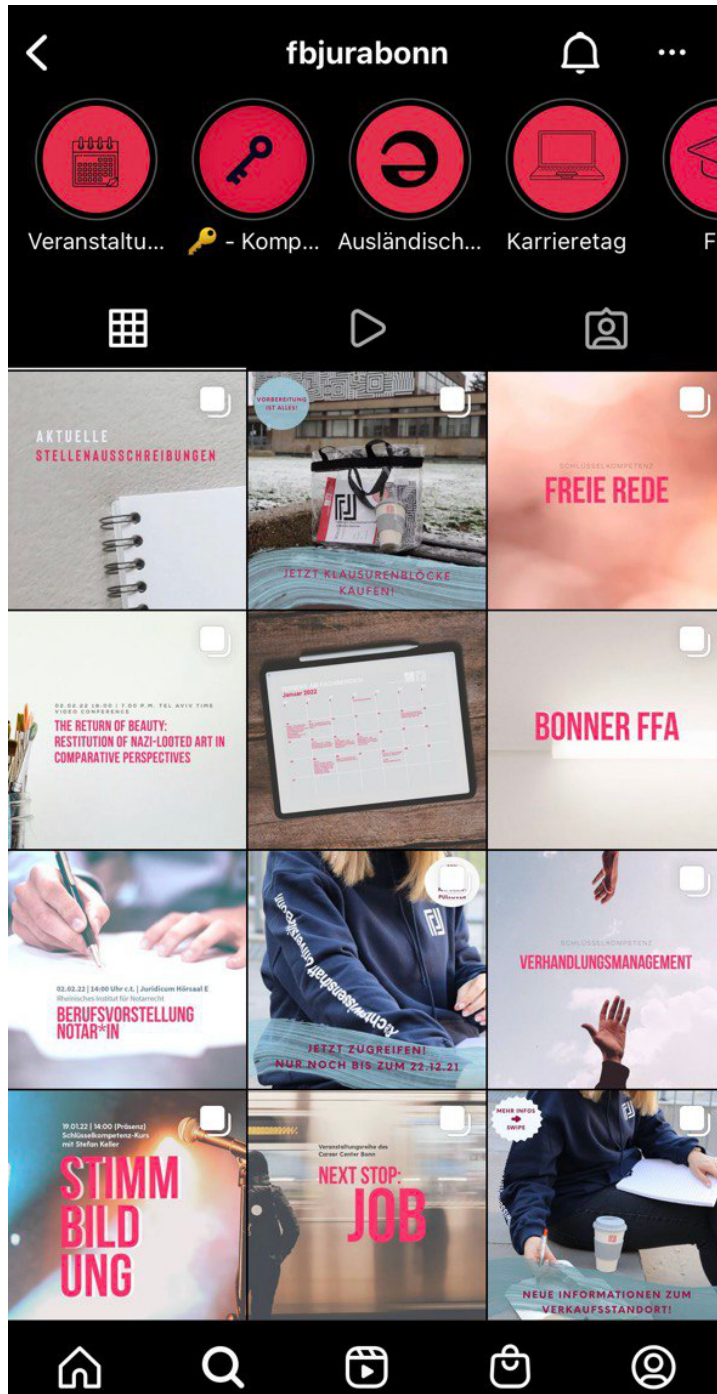
Studentinnen Studenten

Instagram

Der Fachbereich Rechtswissenschaft konnte auch im Wintersemester 2021/ 22 seine Reichweite auf der Plattform Instagram vergrößern.

Beiträge: **294**

Abonnenten und Abonnentinnen: **1.519**



Promotionen

im Wintersemester 2021/ 22

Zivilrecht

Das zuwendungsrechtliche Besserstellungsverbot aus arbeitsrechtlicher Perspektive. Zur Vereinbarkeit von § 8 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes mit tarifrechtlichen Grundsätzen und seinen individualarbeitsrechtlichen Konsequenzen

Künne, Katharina Maria Carolina/ Erstgutachter: Prof. Dr. Greiner

Die Stolpe-Doktrin und ihre Anwendung auf verdeckte Äußerungen und Bildberichterstattungen

Lorbach, Lea Maria/ Erstgutachterin: Prof. Dr. Specht-Riemenschneider

Die Gerichtszuständigkeit und Kognitionsbefugnis nach Art. 7 Nr. 2 Brüssel Ia-VO im Lauterkeitsrecht

Lutz, Melissa/ Erstgutachter: Prof. Dr. Loschelder

Die Rechtsstellung des Kindes im Wechselmodell. Ein Rechtsvergleich mit der alternierenden Obhut in der Schweiz

Schröder, Daniela/ Erstgutachterin: Prof. Dr. Dethloff

Betriebsbegriffe im deutschen und europäischen Arbeitsrecht. Eine teleologische Analyse anlässlich aktueller Fragen im Massenentlassungsrecht und im Betriebsübergangsrecht

Senk, Clara Theresa/ Erstgutachter: Prof. Dr. Greiner

Strafrecht

In dubio pro vita? Über Lebensqualitätsurteile im Rahmen der medizinischen Indikation

Glaubach, Peter/ Erstgutachter: Prof. Dr. Verrel

Proceedings in absentia in comparative and international criminal law

Mertins, Lena/ Erstgutachter: Prof. Dr. Stuckenberg

Insider- und Marktmanipulationsdelikte des § 119 Abs. 1 und Abs. 3 WpHG. Zur Vereinbarkeit mit dem Bestimmtheitsgrundsatz und der Unschuldsvermutung des Grundgesetzes, der EMRK und der EU-GrCH

Raderbauer, Joseph/ Erstgutachter: Prof. Dr. Böse



Mittelbare Täterschaft bei Fahrlässigkeitstaten

Reyes Romero, Italo/ Erstgutachter: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Kindhäuser

Öffentliches Recht

Steuerliche Gemeinnützigkeit und allgemeine Rechtsordnung

Cremers, Oliver/ Erstgutachter: Prof. Dr. Hüttemann

Die Auswirkungen unionskartellrechtlicher Verstöße in Gesellschaftsverträgen – Untersuchung der vertraglichen und organisationsbezogenen Nichtigkeitsfolgen eines Verstoßes gegen Art. 101 Abs. 1 AEUV im europäischen und deutschen Gesellschaftsrecht

Dompke, Julian/ Erstgutachter: Prof. Dr. Zimmer

Die Verteilung von Verlusten aus der Offenmarktpolitik des Eurosystems. Kompetenzielle Grundlagen und unionsrechtliche Grenzen

Mayer, Matthias/ Erstgutachter: Prof. Dr. Sauer

Zum Umgang mit incidental findings in der neurowissenschaftlichen Forschung mit bildgebenden Verfahren

Rödiger, Anna Caroline/ Erstgutachter: Prof. Dr. Dr. Spranger

Kapitalertragssteuer bei der öffentlichen Hand

Thieme, Johanna Katharina Nicola/ Erstgutachter: Prof. Dr. Hüttemann

Die staatliche Finanzaufsicht über Träger unselbständiger Stiftungen

Vos, Daniel/ Erstgutachter: Prof. Dr. Hüttemann



Zum Schluss

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir gratulieren den Gewinnern und Gewinnerinnen des letzten Newsletter-Gewinnspiels (Ausgabe: Sommersemester 2021) recht herzlich:

Niklas Weber, Emel Nişlioğlu und Marell Schultka!

Auflösung:

Folgende drei Fehler mussten im Bilderrätsel in der letzten Ausgabe erkannt werden:

1. Auf dem ersten Bild wurde eine Kapuzenjacke des Fachbereichs dargestellt. Auf dem zweiten Bild hingegen ein Kapuzenpullover des Fachbereichs.
2. Auf dem ersten Bild zeigt der blaue Kugelschreiber nach rechts. Auf dem zweiten Bild nach rechts.
3. Auf dem ersten Bild hat der Eco-Cup des Fachbereichs keinen Deckel. Auf dem zweiten ist dieser vorhanden.

Gerne können Sie uns auch wieder Ihr Feedback und Ihre Anregungen für unsere nächste Ausgabe zusenden.

Die Redaktion

Abonnement des Newsletters

Wir möchten Sie an dieser Stelle noch auf die Möglichkeit hinweisen, den Newsletter „Semester Kompakt“ und das quartalsweise erscheinende Kalenderblatt mit allen Terminen des Fachbereichs bzw. der Fakultät zu abonnieren.

Tragen Sie hier Ihre Kontaktdaten ein, um den nächsten Newsletter am Erscheinungstag zugesandt zu bekommen:

<https://www.jura.uni-bonn.de/organisation/fachbereichsmanagement/newsletter>



Impressum

Herausgeber

Fachbereich Rechtswissenschaft
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
www.jura.uni-bonn.de

Verantwortliche im Sinne des Presserechts

Prof. Dr. Gregor Thüsing, Prodekan und Fachbereichsvorsitzender
Dr. Susanne Schiemichen, Fachbereichsmanagerin

Redaktion

Sabine Albert-Brady, Helena Eißeke, Esther Jordan, Maryia Nashkevich, Benedikt Steinmann, Dr. Susanne Schiemichen, Lennard Walker

Layout

Esther Jordan, Laura Pauline Winstroth

Bildhinweise

Siehe Bildunterschrift;
ohne namentliche Nennung: Frederik Christopher Frey, Maryia Nashkevich, Lennard Walker, Laura Pauline Winstroth, Esther Jordan

Redaktionsschluss

08.05.2022

Erscheinungsweise

Einmal im Semester

Kontakt

Fachbereichsmanagement Rechtswissenschaft
Adenauerallee 24-42
53113 Bonn
pr@jura.uni-bonn.de